

Pressemitteilung

1. Nationale Impfkonzferenz (5. - 7. März 2009 in Mainz)

Die Angst vor den Tatsachen:

Gesundheitsbehörden und Experten wollen impfkritische Äußerungen verhindern

Vom 5. – 7. März 2009 findet in der Rheingoldhalle in Mainz die 1. Nationale Impfkonzferenz statt.

Unter dem Motto „Impfschutz im Dialog - ein gemeinsames Projekt“ wird Offenheit signalisiert, und laut Vorankündigung „legt Gesundheitsministerin Malu Dreyer Wert darauf, dass auch kritische Stimmen zum Thema Impfen zu Wort kommen“. Auf der „Plattform für die Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Erfahrungen und Sichtweisen“ sollen „Empfehlungen formuliert werden, damit Eltern auf der Basis umfassender Informationen vernünftig entscheiden können“.

Ein lobenswerter Anspruch wird hier formuliert, der angesichts unseres Grundgesetzes (besonders Artikel 5) selbstverständlich sein müsste. Doch die Wirklichkeit ist anders!

Die Darstellungen unseres Vereins Libertas & Sanitas e.V., der unter anderem für uneingeschränkte Informationen als Grundlage für eine freie Impfentscheidung eintritt, sind auf der Konferenz unerwünscht. Als Referent finden wir keine Berücksichtigung, stattdessen berichten die Behörden selbst „über impfkritische Gruppierungen“. Unsere Abstract-Beiträge für den Tagungsband wurden von einem unabhängigen Abstractkomitee, das sich ausschließlich aus Impfbefürwortern zusammensetzt, abgelehnt, — weil es so viele andere Beiträge gibt. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den von uns vorgelegten Beiträgen wird dadurch elegant vermieden. Dass jedoch kontroverse Diskussion erst Wissenschaft ausmacht, interessiert niemanden.

Ein Informationsstand unseres Vereins wird, nachdem wochenlang nichts dagegen sprach, kurzfristig mit der Begründung abgelehnt, dass die Teilnahmebedingungen für die Fachausstellung nur Hersteller und Händler von pharmazeutischen und medizinischen Erzeugnissen (und Buchhandlungen, Verlage, Finanzdienstleister und Versicherungen!) vorsehen.

Zuvor wird uns pseudowissenschaftliches Arbeiten unterstellt, ohne diese Behauptung zu begründen.

Warum fürchten sich Gesundheitsbehörden und Experten vor der Teilnahme von Libertas & Sanitas e.V.?

Weil sie die Tatsachen zum Impfen nicht wahrhaben wollen: Der behauptete Nutzen von Impfungen ist nicht gegeben.

Spätestens seit August 2001 ist das auch in Deutschland bekannt, als im Bundesgesundheitsblatt, das die Gesundheitsbehörden selbst herausgeben, zu lesen war:

